**Ausarbeitung – Problemlösung**

Ein Bild, das Entwurf, Diagramm, Design enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Eine Möglichkeit, das Problem zu lösen, besteht darin, die beiden Server einfach an die rechte Wand zu versetzen. Auf diese Weise wären sie beide unter der Klimaanlage positioniert und außerdem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt.

Eine alternative Lösung wäre es, die Jalousien tagsüber zu schließen und nachts zu öffnen. Dadurch gelangt weniger Wärme in den Raum, und die Sonne trifft nicht direkt auf unseren linken Server.

Des Weiteren könnte die Klimaanlage so programmiert werden, dass sie anhand der Sensorwerte erkennt, wann eine stärkere Kühlung erforderlich ist und wann weniger, um den Raum immer auf eine Temperatur zu halten, die den Bedürfnissen der Server entspricht.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Luftstromoptimierung im Raum anzupassen, sodass die kühle Luft effizienter verteilt wird und die warme Luft besser abgeführt werden kann, insbesondere aus dem oberen Bereich des Raumes.

Zusätzlich könnte man auch Wärmeableitungen zwischen der Sonne und den Servern installieren, um sicherzustellen, dass die Wärme, die in den Raum gelangt, effektiv abgeleitet wird. Damit würde die Belastung der Klimaanlage verringert und die Temperatur im Raum besser reguliert.

Diese abgeleitete Wärme könnte vielfältig wiederverwendet werden, wodurch nicht nur die Effizienz gesteigert, sondern auch die Nachhaltigkeit des Systems verbessert würde. Beispielsweise könnte sie als Heizquelle in anderen Räumen dienen, insbesondere in Bereichen, in denen zusätzliche Wärme benötigt wird, wie Wohn- oder Arbeitsbereiche. Dadurch könnten Heizkosten gesenkt und gleichzeitig ein angenehmes Raumklima geschaffen werden. Des Weiteren könnte die abgeleitete Wärme zur Warmwasserbereitung genutzt werden. Durch den Einsatz von Wärmetauschern könnte die überschüssige Wärme dazu verwendet werden, Wasser für den täglichen Bedarf zu erwärmen, sei es für Duschen, Waschmaschinen oder Spülmaschinen. Auf diese Weise würde nicht nur Energie eingespart, sondern auch der ökologische Fußabdruck des Gebäudes reduziert.